

# Kinder gestalten Hardeggen

Veranstalter: Umweltbeirat Hardeggen  
Programm: [www.umweltbeirat-hardeggen.de](http://www.umweltbeirat-hardeggen.de)  
Schirmherr: Landrat Michael Wickmann

8.-16. Mai 2004



# 7. Hardegger Umwelttage

# Kinder gestalten Hardegsen

Ohne uns geht  
gar nichts!



Schirmherr

Landrat Michael Wickmann

**8.-16. Mai 2004**

Veranstalter:

Umweltbeirat Hardegsen

## Ausstellungen

**19. April bis 6. Mai** Umweltbeirat Hardegsen  
**Hardegser Umwelttage – und was der Umweltbeirat Hardegsen sonst noch betreibt**  
Ort: Bürgerbüro der Stadt Hardegsen  
Zeit: zu den Öffnungszeiten des Bürgerbüros

**8. Mai bis 28. Mai** Mauritiusgemeinde, ev. Kindergarten  
**Kunst in der Kirche – Ausstellung aus der Kinder- und Jugendarbeit**  
Ort: Mauritiuskirche und ev. Kindergarten  
Öffnungszeiten:  
Di., 11., 18. und 25.5. 15.00 bis 17.00 Uhr  
Fr., 14.5. 15.00 bis 16.00 Uhr  
Fr., 21., 28.5. 15.00 bis 17.00 Uhr  
für Gruppen sind weitere Termine nach Absprache möglich,  
Tel 94 56-11

**8. Mai bis 16. Mai** Weperschule, Schule für geistig Behinderte  
**Ausstellung: Schule früher**  
Bei der Ausstellung handelt es sich um ein bildungspolitisches Projekt, das von der EU gefördert wird. Vier Schulen aus Finnland, Italien, Frankreich und Deutschland haben Informationen zu dem Thema „Schule früher“ in ihren Ländern gesammelt und stellen sie vor.  
Ort: Weperschule, Weperstr. 3  
Öffnungszeiten:  
Sa., 8.5. 10.00 bis 12.00 Uhr  
Fr., 14.5. 10.00 bis 11.45 Uhr  
14.00 bis 16.00 Uhr  
für Gruppen sind weitere Termine nach Absprache möglich,  
Tel. 24 02

**8. Mai bis 22. Mai** Fotogruppe des Jugendheims, Hardegsen  
**Fotoausstellung: Gute Plätze – schlechte Plätze**  
Ort: Bürgerbüro der Stadt Hardegsen  
Zeit: zu den Öffnungszeiten des Bürgerbüros

**8. Mai bis 22. Mai** Bilderausstellung: Zeichne, was du siehst!  
**Zeichnungen eines Kindes aus dem Ghetto Theresienstadt**  
Ort: ev. Gemeindehaus  
Öffnungszeiten:  
Di., 11., 18., 25.5. 15.00 bis 17.00 Uhr  
Fr., 14., 21., 28.5. 15.00 bis 17.00 Uhr  
für Gruppen sind weitere Termine nach Absprache möglich,  
Tel 94 56-11

Soweit nicht anders angegeben ist die Teilnahme an allen Veranstaltungen frei. Für Essen und Getränke müssen die bei den Veranstaltern üblichen Preise gezahlt werden.

Gäste sind herzlich willkommen!  
Auch bei den Veranstaltungen geschlossener Gruppen!

V.i.S.d.P. Umweltbeirat Hardegsen, Vor dem Tore 1, 37181 Hardegsen

Wir bedanken uns herzlich  
für die Unterstützung durch:

Ballettschule Caroline Ellis, Tel. 99 99 25

Ev.luth Mauritiusgemeinde kg.mauritius@evlka.de  
– ev. Kindergarten  
– Pfadfindergruppe (VCP) “Die Wölfe”, Rainer Küppers Tel. 99 94 46  
– Kinderchor, Gerhard Ropeter, Tel. 55 09  
– KonfirmandInnen  
– Seniorenkreis, Ruth Novinski  
– P. Wolf-Friedrich Merx, wolf-friedrich.merx@evlka.de

Ev.luth. Kirchenkreis Leine-Solling  
– regionale Jugendgruppe, Kontakt: Diakon Michael Krieg,  
michael.krieg@leine-solling.de  
– Sup. Heinz Behrends, heinz.behrendes@leine-solling.de

Ev.ref. Kirchengemeinde Northeim  
P. Reinhard Sell, sellnom@t-online.de

Fotogruppe des Jugendheims  
Roland Schrader, rolandschrader@t-online.de

Heimatverein Moringen e.V., Tel. 055 54/2444

Institut für allgemeine und angewandte Ökologie e.V.  
– Axel Unger, a.unger@oeko-institut-hardegsen.de  
– Regionales Umweltbildungszentrum, Karin März-Meißner,  
ruz@oeko-institut-hardegsen.de  
– Ulrike Berghahn, u.berghahn@oeko-institut-hardegsen.de

Kath. Kirchengemeinde, Pfr. Hans-Karl Janotta, Tel. 2302

Kinderkiste, Tel. 22 27

Kooperative Gesamtschule (KGS), Klasse 6f, Moringen  
Karin März-Meißner, Tel. 055 03/86 75

lesen & schreiben mathias dreger, Tel. 10 76

Mütterzentrum „Klatschmohn“ Hardegsen e.V., Tel. 99 93 30

Naturpädagogen, Waltraut Ufer, ufer@gmx.de

Scholz, Hans-Jürgen

Seniorenwohnanlage „In der Paschenburg“, Sybille Kratochwil

Stadt Hardegsen  
– Jugendfeuerwehr Hardegsen, Jörg Schütrumpf, schuetrumpf@aol.com  
– Stadtheimtpfleger Herbert Heere, Tel. 20 32  
– Bürgermeister Dieter Sjuts, sjuts@hardegsen.de

Torp, Martin und Uta-Maria, martin.torp@gmx.de

Umweltbeirat Hardegsen,  
offizielles Agenda-21-Gremium der Stadt Hardegsen  
www.umweltbeirat-hardegsen.de  
– Stadt Hardegsen, Volkmar Düvel  
– Institut für allgemeine und angewandte Ökologie e.V., Ulrike Berghahn  
– Mauritiusgemeinde, P. Wolf-Friedrich Merx  
– Eichelberghof, Kurt Scheibner  
– Kreisnaturschutzbeauftragter Helmut Rang  
– Stadtheimtpfleger Herbert Heere  
– Stadtjugendpfleger Horst Lühmann  
– Regionales Umweltbildungszentrum (RUZ), Karin März-Meißner  
– Feodor Hagendorff · Hans-Jürgen Scholz · Rainer Cornehl  
– Rainer Lutter

Weperschule, Schule für geistig Behinderte,  
Frau Sommer, Tel. 2402

# Kinder gestalten Hardegsen

Ohne uns geht  
gar nichts!



Schirmherr  
Landrat Michael Wickmann

**8.-16. Mai 2004**

Veranstalter:  
Umweltbeirat Hardegsen

## Samstag, den 8. Mai 2004

- 10.00 bis 12.30** **Eröffnung der 7. Hardegser Umwelttage**  
Rundgang durch die Ausstellungen mit Schirmherr Landrat Michael Wickmann und Bürgermeister Dieter Sjuts  
Start: Mauritiuskirche
- 11.00 bis 15.00** **Jugendfeuerwehr Hardegens, Institut für allgemeine und angewandte Ökologie e.V. Tag der Bachpatenschaft für den Mühlengraben**  
— Müllsammelaktion  
— Weidenhauspflege  
— was lebt in Mühlengraben und Espolde  
Ort: Jugendfeuerwehrgelände auf der Halbinsel zwischen Mühlengraben und Espolde (hinter dem Sportplatz)
- 15.00 bis 16.00** **Naturpädagogen, Pfadfindergruppe (VCP) „Die Wölfe“ der Mauritiusgemeinde ESCRIMA**  
Eine alte asiatische Stockkampf-Sportart fordert uns zu Konzentration und Koordination auf  
Ort: Jugendfeuerwehrgelände auf der Halbinsel zwischen Mühlengraben und Espolde (hinter dem Sportplatz)
- 16.00 bis 18.00** **Institut für allgemeine und angewandte Ökologie e.V., Pfadfindergruppe (VCP) „Die Wölfe“ der Mauritiusgemeinde Die Schafe brauchen eine neue Weide!**  
**Wir wollen die Schafe des Institutes auf eine neue Weide bringen.**  
Start: Mit PKWs vom Parkplatz am Sportplatz

## Sonntag, den 9. Mai 2004

- 15.00 bis 17.00** **Ev. Kindergarten und Kindergottesdienst-Team der Mauritiusgemeinde Kinderkirchentag**  
Ort: Ev. Kindergarten und Mauritiuskirche
- 17.00 bis 18.00** **P. Wolf-Friedrich Merx, Mauritiusgemeinde Familiengottesdienst: Kinder in die Mitte!**  
Ort: Mauritiuskirche

## Montag, den 10. Mai 2004

- 22.00 bis 22.30** **Ev.luth. Jugendgruppe und Diakon Michael Krieg Ökumenisches Nachtgebet**  
Ort: Mauritiuskirche

## Dienstag, den 11. Mai 2004

- 8.00 bis 16.00** **Kinderkiste Außengeländegestaltung Kinderkiste: Mitarbeit bei der Bachlaufgestaltung**  
Kinderkiste, Am Gladeberg 8a
- 18.00 bis 19.00** **Hans-Jürgen Scholz Hardegser lesen für Kinder**  
Buchhandlung lesen & schreiben mathias dreger, Vor dem Tore 3
- 22.00 bis 22.30** **P. Reinhard Sell, ev.ref. Kirchengemeinde: Ökumenisches Nachtgebet**  
Ort: Mauritiuskirche



## Mittwoch, den 12. Mai 2004

- 14.30 bis 16.30** **Seniorenwohnanlage „In der Paschenburg“, Sybille Kratochwil, P. Wolf-Friedrich Merx und Seniorenkreis der Mauritiusgemeinde, Ruth Novinski: Erzählcafe: Als wir jung waren!**  
Ort: Seniorenwohnanlage in der Paschenburg
- 20.00 bis 22.00** **Herbert Heere, Stadtheimatpflege Stadtführung: Da haben wir früher gespielt!**  
Start: Eselsbrunnen
- 22.00 bis 22.30** **P. Wolf-Friedrich Merx, Mauritiusgemeinde Ökumenisches Nachtgebet**  
Ort: Mauritiuskirche
- Donnerstag, den 13. Mai 2004**
- 15.30 bis 18.00** **Mütterzentrum „Klatschmohn“ Hardegens e.V. Kinder gestalten eine Skulptur aus Holz und Pflanzen Für Große und Kleine · Kuchen, Waffeln und Getränke**  
Ort: Mütterzentrum, Am Gladeberg 8
- 22.00 bis 22.30** **Pfr. Hans-Karl Janotta, kath. Kirchengemeinde Ökumenisches Nachtgebet**  
Ort: Mauritiuskirche

## Freitag, den 14. Mai 2004

- 10.00 bis 11.45 und 14.00 bis 16.00** **Weperschule, Schule für geistig Behinderte Präsentation der Aktion „Kinder gestalten ihre Umwelt“**  
— Sinnesstraße  
— Weidentunnel, -tipi oder -burg  
— Hüpfkästen  
**Präsentation der Ausstellung „Schule früher“**  
— alte Spiele  
— Schreiben auf Schiefertafeln  
— Schreiben mit Federn  
— Basteln einer „Fleitjepeipe“  
Auch Klassen anderer Schulen sind herzlich eingeladen.  
Ort: Weperschule, Weperstr. 3
- 19.30 bis 21.30** **Mauritiusgemeinde und Kirchenkreis Leine-Solling im Rahmen der Visitation Ohne uns geht gar nichts!**  
Forum: Hardegens – kinderfreundliche Stadt? PolitikerInnen, LehrerInnen, MitarbeiterInnen aus Kirche, Vereinen und Verbänden, Engagierte und Interessierte im Gespräch: welchen Stellenwert haben Kinder im Alltag unserer Stadt? Kinder – für die der Termin zu spät ist – können schriftliche Anfragen im Pfarrbüro der Mauritiusgemeinde abgeben.  
Ort: Ev. Gemeindehaus
- 22.00 bis 22.30** **Sup. Heinz Behrends, ev.luth. Kirchenkreis Leine-Solling Ökumenisches Nachtgebet**  
Ort: Mauritiuskirche

## Samstag, den 15. Mai 2004

- 17.00 bis 18.30** **Martin Torp und Uta-Maria Torp Klingende Märchen – Klavierkonzert für Kinder – Uraufführung**  
Martin Torp, Komponist, Klavierlehrer und Maler aus Berlin hat für die Hardegser Umwelttage Märchen aus Deutschland, Südafrika und Tibet vertont. Er wird diese Musikstücke auf dem Klavier spielen. Uta Maria Torp wird die Märchen vorlesen.  
Eintritt frei! Wir bitten um eine Spende!
- 22.00 bis 23.00** **KonfirmandInnen und P. Wolf-Friedrich Merx der Mauritiusgemeinde in Zusammenarbeit mit der Ballettschule Caroline Ellis Nachtgottesdienst zur Apokalypse**  
Hat unsere Welt irgendwann ein Ende und wie könnte das aussehen? Lläuft der Countdown schon? Welche Mächte sind da im Spiel?  
Ort: Mauritiuskirche

## Sonntag, den 16. Mai 2004

- 10.00 bis 11.30 und 14.00 bis 15.00** **P. Wolf-Friedrich Merx, Mauritiusgemeinde Familiengottesdienst mit Abendmahl auch für Kinder**  
Kinder gehören dazu, wenn in der Kirche Abendmahl gefeiert wird. Diese lange vergessene Praxis möchte die Mauritiusgemeinde wieder neu einüben.  
Ort: Mauritiuskirche
- 10.00 bis 12.00** **Regionales Umweltbildungszentrum am Institut für allgemeine und angewandte Ökologie e.V., Heimatverein Moringen e.V.: Tag des offenen Museums**  
Kinder weben, spinnen, buttern  
Ort: Heimatmuseum Moringen
- 16.40** **Einlass**
- 10.00 bis 12.00** **Kinderchor St. Mauritius, Hardegens Daniel**  
Kindermusical für Solisten, dreistimmigen Kinderchor, Erzähler und Instrumente von Ralf Grössler  
Leitung Gerhard Ropeter, Inszenierung Heinz Weyhing  
Eintritt 6,- €, Kinder 4,- €  
Vorverkauf: lesen & schreiben mathias dreger, Tel. 10 76  
Keine nummerierten Plätze – geeignet für Kinder ab 5 Jahren

## Dienstag, den 18. Mai 2004

- 17.30 bis 18.30** **Klasse 6f der KGS Moringen, Regionales Bildungszentrum am Institut für allgemeine und angewandte Ökologie e.V., Heimatverein Moringen e.V. Lebendige Flachsausstellung**  
Anbau – Fasergewinnung – Spinnen – Weben  
Ort: Forum der KGS Moringen



# Lebenswelt der Kinder dokumentiert

Kirchengemeinde Hardeggen und Superintendent Heinz Behrends laden zum Forum ein

**HARDEGGEN.** Die Kirchengemeinde Hardeggen und Superintendent Heinz Behrends laden für den 14. Mai zu einem Forum über ein kinderfreundliches Hardeggen ein. Beginn ist um 19.30 Uhr im evangelischen Gemeindehaus.

Die Veranstaltung ist Teil der alljährlichen Umwelttage in Hardeggen, einer Initiative von Verbänden, Initiativen, Stadt und Kirche in Hardeggen.

Sie will Zusammenarbeit und Zusammengehörigkeit in

der Stadt stärken. Der Geburtstagsfeier, die attraktive Randlage zu Göttingen und die Ausweitung großer Baugelände begünstige eine positive Entwicklung.

Das Forum mit Vertretern der Stadt, Vereinen und Kirche will die Lebenswelt der Kinder in Hardeggen dokumentieren und weiterentwickeln helfen. „Die Prägung der Okono-



Superintendent Heinz Behrends

mie dürfen nicht die einzigen in der Entwicklung unserer Umwelt sein“, betont Wolf-Friedrich Merx, Pastor in Hardeggen und einer der Mitgestalter der Umwelttage.

Das Forum schließt mit einem Abendgebet in der St.-Mauritius-Kirche, das von Behrends gehalten wird. Beginn ist um 22 Uhr.

Für weitere Informationen

und Anregungen zum Forum und den Umwelttagen 2004 steht das evangelisch-lutherische Pfarramt, Burg 6, in Hardeggen unter der Telefonnummer 05505/945611 zur Verfügung.

Die siebten Hardegger Umwelttage finden vom 8. bis 16. Mai statt. Sie stehen unter dem Motto „Kinder gestalten Hardeggen“. Weitere Informationen sind auch im Internet erhältlich (see) [www.umweltbeirat-hardeggen.de](http://www.umweltbeirat-hardeggen.de)

Leider hat sich der Druckfehleraufal eingeschlichen.

Bitte beachten und bitte beachten Sie folgende korrigierte Termine für

**Samstag, den 15. Mai 2004**

**17.00 bis 18.00**

Martin Torp & Uta-Maria Torp

Klingende Märchen - Klavierkonzert für Kinder - Uraufführung

Ort: Muthaus

**Sonntag, den 16. Mai 2004**

**10.30 bis 11.30**

P. Wolf-Friedrich Merx, Mauritiusgemeinde

**10.00 bis 12.00,**

Familiengottesdienst mit Abendmahl auch für Kinder

**14.00 bis 16.00**

Regionales Umweltbildungszentrum, Heimatverein Moringen e.V.  
Tag des offenen Museums

**16.40**

Kinder weben, spinnen, buttern

**17.00 bis 18.30**

Einlass  
Kinderchor St. Mauritius, Hardeggen  
Daniel

Ort: Mauritiuskirche

HNA 1574 04

# Fotoausstellung, Erzählcafé und Musical

Umweltbeitrat Hardeggen präsentiert das vorläufige Programm für die 7. Umwelttage

**HARDEGGEN.** „Kinder gestalten Hardeggen“ lautet das Motto für die 7. Umwelttage, die vom 8. bis 16. Mai in der Stadt Hardeggen stattfinden.

Eine Ausstellung im Bürgerbüro mit dem Thema „Hardegger Umwelttage“ beginnt bereits am 8. April. Die Besucher haben bis zum 7. Mai die Möglichkeit, sich über die verschiedenen Umwelttage zu informieren. Eine weitere Ausstellung findet in der Mauritius-Kirche statt. Kinder und Jugendliche werden Bilder

ausstellen, die über einen längeren Zeitraum entstanden sind. „Es ist uns wichtig, dass Kinder als Kinder ernst genommen werden und nicht als kleine Erwachsene. Bei der Ausstellung geht es gleichermaßen um Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft“, sagt der Hardegger Pastor Wolf-Friedrich Merx. Herbert Heere von der Heimatpflege Hardeggen leitet am 12. Mai eine Stadtführung mit dem Thema „Da haben wir früher gespielt“. Ein Nachgottesdienst

mit dem Thema „Apokalypse“ wird von den Hardegger Konfirmanden vorbereitet. Dieser findet am 15. Mai in der Mauritius-Kirche statt. „Die Schüler sollten über ihre Zukunft nachdenken und auch ihre Ängste artikulieren.“

Auch ein Kinderkirchen-nachmittag im Kindergarten und in der Kirche, ein Panitentodendienst, ein Erzählcafé sowie ein ökumenisches Nachgebet stehen unter anderem auf dem Programm der 7. Umwelttage.

Der Redaktionsschluss für das Falblatt mit dem Programm ist am 22. März. Der Umweltbeitrat bittet deshalb umgehend um weitere Vorschläge, damit diese rechtzeitig in das Programm mitaufgenommen werden können. Das endgültige Programm wird dann nach den Osterferien mit Erscheinen des Falblatts bekannt gegeben. Weitere Informationen sind im Internet erhältlich. (Bex)  
 ☞ [www.umweltbeitrat-hardeggen.de](http://www.umweltbeitrat-hardeggen.de)

## Jugendliche gehen auf Fotosafari

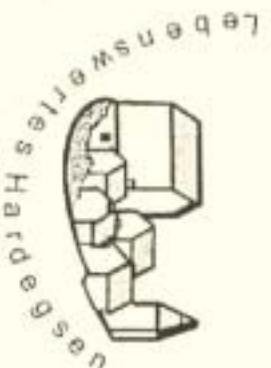
**HARDEGGEN.** Die Hardegger Jugendpflege beteiligt sich zusammen mit der Foto-Arbeitsgemeinschaft der Jugendpfleger an den Hardegger Umwelttagen. Gemäß dem Umwelttage-Motto „Gute Plätze, schlechte Plätze“ sollen Kinder und Jugendliche in der Großgemeinde in Gruppen auf Fotosafari gehen und Plätze fotografieren, die sie toll finden und auch andere, die aus ihrer Sicht verbesserungswürdig sind.

Jede Gruppe erhält in der kommenden Woche von Jugendpfleger Horst Lahnmann einen Farbfilm, mit dem die Plätze fotografiert werden sollen. Dieser Film soll unentwikkelt bis zum 5. April wieder im Jugendzentrum abgegeben werden. Die Kinder sollten mit ein oder zwei Sätzen beschreiben, warum sie den einen oder anderen Ort oder Platz fotografiert haben. Die schönsten Fotos werden verguldet und mit diesen Texten versehen in einer Foto-Ausstellung während der Umwelttage zu sehen sein. Falls fotografischer Beistand erwünscht ist, ist die Begleitung durch Marco Woltermann oder Roland Schrader nach Absprache mit der Jugendpflege möglich. Auch einzelne Kinder, die in keinem Verein sind, können mitmachen. Sie werden in Gruppen zusammengefasst. Weitere Informationen gibt es bei Jugendpfleger Horst Lahnmann unter (055 05)99 97 40. (ZSV)

## Umweltbeirat Hardeggen

do Institut für allgemeine und  
angewandte Ökologie e.V.  
Ulrike Berghahn  
Bahnhofstraße 31  
37181 Hardeggen

Stadt Hardeggen  
Volkmarduvel  
Vor dem Tore 1  
37181 Hardeggen



Landkreis Northeim  
z. Hd. Herrn Landrat  
Michael Wickmann  
Medenheimer Str. 6/8  
37154 Northeim

27. April 2004

Sehr geehrter Herr Wickmann,

zunächst möchte ich mich noch einmal für die fermündliche Zusage zur Übernahme der Schirmherrschaft über die 7. Hardegger Umwelttage "Kinder gestalten Hardeggen" vom 8. - 16. Mai 2004 herzlich bedanken.

Anbei übersende ich Ihnen einige Exemplare des Programms.

Für den Eröffnungsrundgang durch die Ausstellungen am 8. Mai 2004 ist folgender

Ablauf geplant:

- |       |   |   |
|-------|---|---|
| 10.00 | Kunst in der Kirche -<br>Ausstellung aus der Kirche -<br>Bilderausstellung: Zeichne, was du siehst!<br>Zeichnungen eines Kindes aus dem Ghetto Theresienstadt | Maurituskirche<br>ev. Gemeinde-<br>haus |
| 11.00 | Fotoausstellung: Gute Plätze - schlechte Plätze   | Bürgerbüro                              |
| 11.30 | Schule früher   | Weperschule                             |
| 12.00 | Jugendfeuerwehr mit abschließendem Wurstchen essen  | Jugendfeuer-<br>wehrgelände             |
| 12.30 | Ende des Rundgangs<br>Herr Sjuts wird den Rundgang ebenfalls begleiten.   |   |

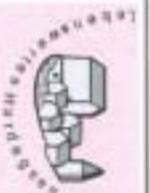
Noch mal bedanken möchte ich mich auch für Ihre Zusage, die Versicherungspolice für die Bilderausstellung "Zeichne, was du siehst" zu übernehmen. Die Versicherungspolice wird 87,- Euro betragen.

Für weitere Fragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

U. Berghahn

(U. Berghahn)



**Das Motto der diesjährigen Umwelttage ist "Kinder gestalten Hardesgen"**

**Warum braucht Hardesgen eine solche Veranstaltung?**

Wolf Merz: Weil es hier viele Kinder gibt. Gerade auch in den Neubaugebieten leben viele junge Familien mit Kindern, und die Kinder gehören in die Mitte der Stadt und der Kirche und zwar so, wie sie jetzt sind, als Kinder und nicht erst als Jugendliche und Erwachsene.

**Und was ist mit dem Titel "Kinder gestalten Hardesgen" gemeint?**

Das Wort "Gestalten" ist wichtig in diesem Titel. Damit ist die gestalterische Potenz, die gestalterische Kraft von Kindern gemeint, die so wie sie sind, als Kinder etwas darstellen, etwas gestalten, was auch für uns Erwachsene schön und interessant sein kann. Und zum anderen haben natürlich auch Kinder ein Recht darauf, dass es in einer Stadt wie Hardesgen von ihnen selbst gestaltete Orte und Plätze gibt. Partizipation ist ein zentrales Thema der diesjährigen Umwelttage.

**Welche Möglichkeiten gibt es für Kinder konkret, sich zu beteiligen?**

Da ist zum einen der Kinderkirchentag am Sonntag, den 9. Mai rings um den Kindergarten und die Kirche. Das Ziel ist dabei, deutlich zu machen, dass Kinder etwas können und das dann im Gottesdienst zusammenzuführen und ihm eine Form zu geben. Es gibt ein schönes Kinderlied "Wir sind die Kleinen in den Gemeinden", ohne uns geht gar nichts, ohne uns geht's schief".

## Ohne uns geht gar nichts,

Um die Strophen dieses Liedes werden sich die Aktivitäten des Kinderkirchentages drehen. Und auch bei anderen Veranstaltungen können sich Kinder aktiv beteiligen. Die Pfadfinder sind aktiv, die Kinderkiste ist mit der Gestaltung des Außenlandes dabei.

**Die evangelische Kirchengemeinde führt etliche Veranstaltungen der Umwelttage durch, aus welcher Motivation heraus engagiert sich die Gemeinde?**

In unserer Kirchengemeinde gibt es einen Prozess, die Kinder wieder mehr in die Mitte unseres Gemeindelebens zu nehmen, denn da gehören sie vom Ursprung eigentlich hin. Kinder an vollgültige Mitglieder unserer Kirchengemeinde und nicht erst später, wenn sie alles "verstehen", was da passiert. Wir haben eine Leitbildentwicklung im Kindergarten durchgeführt, und wir haben in der letzten Kirchenvorstandssitzung auch beschlossen, dass wir versuchen wollen, unsere Gottesdienste kirdergerechter, jugendgerechter und ansprechender für junge Familien zu gestalten. Kinder sind zukünftig zur Feier des Abendmahles eingeladen. Das war eine Initiative, die das Kindergottesdienstteam in den Kirchenvorstand hineingetragen hat. Wir tun damit das, was Jesus uns als Gemeinde als Auftrag gegeben hat, nämlich dass wir Großen lernen und anerkennen, dass in vielen Dingen Kinder auch für uns Große Vorbild sein können, und damit wollen wir Ernst machen.

**Die Umwelttage werden mit einem Rundgang durch vier Ausstellungen eröffnet. Was gibt es dort zu sehen?**

Der Rundgang beginnt in der Maurituskirche und im Kindergarten. Dort sind Werke ausgestellt, die in den letzten Jahren im Bereich der Kinder-, Jugend- und Konfirmandenarbeit ent-



standen sind. Die Idee dabei ist, Kinder auch als kleine Künstler in ihrer gestalterischen Kraft ernst zu nehmen und zu würdigen und die Werke, die entstehen, auszustellen.

Im Gemeindehaus ist ein Ausstellung zu sehen "Zeichne, was du siehst". Kinder in dem Getto Theresienstadt haben ihren Alltag aufgemalt. Diese Ausstellung haben wir für 4 Wochen nach Hardesgen bekommen.

Die Fotogruppe des Jugendheims zeigt in ihrer Ausstellung "Gute und schlechte Plätze" in Hardesgen und in der Weiperschule kann die Ausstellung "Schule früher" mit Exponaten aus verschiedenen europäischen Ländern angesehen werden.

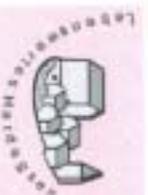
**Es gibt eine weitere Veranstaltung, die heißt "Hardesgen - kinderfreundliche Stadt?" - ein Diskussions-forum mit Politikerinnen und engagierten Mitarbeiterinnen der Vereine und Verbände. Was sind die Erwartungen an diese Veranstaltung?**

Ich denke, wir müssen uns in dieser Stadt darüber klar werden und müssen das auch ins Bewusstsein heben:

Wie wollen wir mit den vielen Kindern, die hier leben, umgehen? Welchen Stellenwert sollen sie in unserem Leben haben? Und darüber fallen ja auch dauernd Entscheidungen, sei es in der Schule, in den politischen Gremien des Rates, oder in den Kirchengemeinden. Das Anliegen dieser Veranstaltung ist, die Menschen, die hier engagiert sind



Zeichnung: Martin Koch - Gaudelbeck



# Die positive Seite

Infos - Aktivitäten - Menschen - Visionen



## ohne uns geht's schief !

und Entscheidungen treffen, zusammenzubringen und vor allen Dingen auch Perspektiven zu entwickeln, in welche Richtung wollen wir denn eigentlich gehen in der Stadt Hardeggen? Wo wollen wir unsere Prioritäten setzen, welches Leitbild wollen wir für unsere Stadt entwickeln, welche Rolle sollen Kinder dabei spielen?

**Und es gibt auch die Möglichkeit, dass Kinder ihre Wünsche und Bedürfnisse äußern können. In welcher Form soll das geschehen?**

Der Termin am Freitag um 19.30 Uhr ist sicherlich für viele Kinder zu spät. Aber es gibt die Möglichkeit, das aufzuschreiben, was Ihnen wichtig ist und das wird im Pfarrbüro gesammelt und fließt dann ein in diese Veranstaltung.

**Wie in den Vorfahren wird es ja auch musikalische Veranstaltungen geben, also zwei Konzerte. Für welche Altersgruppe sind diese Konzerte geeignet?**

In der Mauritiusgemeinde gibt es eine umfangreiche musikalische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Der Kinderchor wird das Kindermusical "Daniel" auführen, das ist geeignet für Kinder ab 5 Jahren aufwärts. Ein zweites Konzert im Rahmen der Umwelttage ist ein Klavierkonzert auf der Burg von und mit Martin Torp, einem Berliner Komponisten. Er hat verschiedene Märchen vertont. Die Märchen werden vorgelesen und die Musik, die dazu entstanden ist, wird aufgeführt.

**Die Konfirmandinnen der ev. Kirchengemeinde haben einen Nachtgottesdienst zur Apokalypse vorbereitet. Haben Kinder und Jugendliche Angst vor der Zukunft?**

Das Thema Angst ist ganz wichtig und man sollte es nicht unter den Tisch kehren. Ich denke, dass durchaus viele auch ganz diffuse Ängste da im Spiel sind. Die Nachrichten anfangen beim 11. September 2001 bis hin zum Irakkrieg, diese ganzen Geschichten sehen Kinder, sie verarbeiten das in irgendeiner Art und Weise. Und viele auch angstgefüllte Bilder sind Thema der Apokalypse in der Bibel. Der Nachtgottesdienst bemüht sich, diesen Hintergrund aufzugreifen

### Wir möchten, daß Sie sich beteiligen:

- mit Anregungen und Kritik
- mit Ideen für mehr Lebensqualität in Hardeggen
- mit Informationen über Ihre Aktivitäten zur Förderung der Stadtentwicklung
- mit Hinweisen auf interessante Veranstaltungen
- mit Berichten über positive Erlebnisse in Hardeggen

und mit künstlerischen Mitteln zu gestalten und auch die Ängste, wenn es denn möglich ist, in eine positive Richtung zu lenken. Denn die Apokalypse ist kein Katastrophenbuch, es enthält Bilder der Hoffnung.

**Du arbeitest seit 8 Jahren im Umweltbeirat der Stadt Hardeggen mit. Der Umweltbeirat ist jetzt als offizielles Agenda 21-Gremium vom Rat der Stadt anerkannt worden. Welche Chancen und Möglichkeiten bietet diese Anerkennung?**

Ich denke schon, dass sie dem Umweltbeirat ein vermehrtes Gewicht in der öffentlichen Wahrnehmung verleiht. Gleichzeitig bietet diese eine Chance für die Stadt Hardeggen, Profil weiter zu entwickeln, also ein beidseitiger Gewinn.

**Liegt dir noch etwas auf dem Herzen? Ich möchte hier die ökumenischen Nachbarorte erwähnen. Dass hier die verschiedenen Konfessionen eingebunden sind, auch an diesem Thema an einem Strang ziehen, das finde ich wichtig.**



Zeichnung: Clara Wagner - Hardeggen

Ich freue mich auch über die Zusammenarbeit mit der Paschenburg, wo in diesem Jahr zum ersten Mal das Erzählcafé mit dem Thema "Als wir jung waren" stattfindet.

**Ich bedanke mich für das Gespräch.**

Das Gespräch mit Wolf Merx führte  
Rainer Lutter.

Themen und Veranstaltungen der 7. Hardegger Umweltwoche

### Ausstellungen:

- Kunst in der Kirche
- Gute Plätze - schlechte Plätze
- Jugendliche fotografieren Hardeggen
- "Zeichne, was du siehst"
- aus dem Getto Theresienstadt

- Schule früher
- Hardegger Umwelttage
- Lebendige Flachsausstellung

### Außengestaltung:

- Bachpatenschaft Mühlgraben
- Bachlaufgestaltung Kinderkiste
- Skulpturgestaltung Mütterzentrum
- Schulhofgestaltung Weperschule

### Mitmach-Aktionen:

- ESCRIMA Stockkampfsportart
- Die Schafe des Öko-Institutes auf eine neue Weide bringen

- Kinderkirchentag
- Tag des offenen Museums

### Veranstaltungen für Kinder:

- Familiengottesdienst
- Kinder in die Mitte
- Hardegger lesen für Kinder
- Kingende Märchen
- Klavierkonzert für Kinder
- Kindermusical "Daniel"

### Weitere Veranstaltungen:

- Ökumenische Nachtgebete
- Nachtgottesdienst zur Apokalypse
- Erzählcafé in der Paschenburg
- Historischer Stadtrundgang
- "Ohne uns geht gar nichts!"
- Hardeggen - kinderfreundliche Stadt? Diskussionsforum

Das ausführliche Programm finden Sie im Internet unter [www.umweltbeirat-hardeggen.de](http://www.umweltbeirat-hardeggen.de) und als Flyer im Bürgerbüro und in den Hardegger Läden.

### Koordination und Redaktion:

Umweltbeirat der Stadt Hardeggen  
Kontakt:  
Rainer Lutter      Tel. 019  
email: [mail@umweltbeirat-hardeggen.de](mailto:mail@umweltbeirat-hardeggen.de)



**Kartoffeln aus Kinderhand:** Sandra, Luise, Ole, Marc, Marek und Nico (von links) joggen die Krollen im Kinder-Garten der Kinderkiste. Evelyn Schrader und Rainer Lutter helfen ihnen dabei

FOTOS PAPERHEIM

# Kinder, Kartoffeln und ein Bach

## Umwelttage: Außengelände der Kinderkiste wird naturnah gestaltet

**HARDEGSEN.** „Kinder gestalten Hardegsen“ lautet das Motto der 7. Hardegsener Umwelttage vom 8. bis 16. Mai. Wo könnten sie besser damit beginnen, als in ihrem Kindergarten? Am Dienstag, 11. Mai,

werden Eltern, Kinder, Mitarbeiterinnen und Aktive des Hardegsener Umweltbeitrages von 8 bis 16 Uhr gemeinsam einen Bachlauf an der Hardegsener Kinderkiste Am Gladeberg ziehen. Den Plan für die Gestaltung des Außengeländes hat Diplom-Ingenieur Rainer Lutter entworfen, der nicht nur in Lichtenborn seinen Gartenbetrieb Wild-Wuchs betreut, sondern auch Gründungsmitglied der Kinderkiste und des Umweltbeirates ist.

Wie gut die Kinderkistenkinder ihre Umwelt gestalten

können, haben sie bereits in ihrem Nutzgarten bewiesen. Erzieherin Evelyn Schrader zeigte den Kindern, wie man Kartoffeln legt. Außerdem sollen dort auch Bohnen und Zwiebeln, Möhren,

Kräuter und Radieschen wachsen. Johannisbeer- und Stachelbeerstäucher grenzen den Garten ein. Dazu kommt noch eine Kräuterspirale. Die Kinder sollen nicht nur, sondern pflügen die Pflanzen auch und werden sie ernten.

Lutter: „Hier sehen die Kinder, wie das wächst, was sie sonst im Laden kaufen.“

Der geplante Bachlauf wird ein zentrales Element des Kin-

derkistengartens. Er soll an der Sandkiste „entspringen“ und an der Terrasse in einem Wasserspielgarten enden. Dafür hofft die Kinderkiste noch auf Findlings-Spenden.

Der Bachlauf wird allerdings nur zeitweise Wasser führen, da er aus hygienischen Gründen nur mit Trinkwasser gespeist werden darf. Beim Verlegen der Leitung und beim Graben des Bachlaufs am 11. Mai sind Helfer und Zuschauer willkommen.

Latters Plan steht neben dem Bachlauf eine Vielzahl weiterer Elemente vor, die nach und nach verwirklicht werden sollen - je nachdem,



Diana Krüger-Gross  
Kindergartenleiterin

warm Geld aufgetrieben werden kann und Helfer bereit stehen: Eine Ritterburg aus Kanalarrohren, ein Strauchhais, in dem sich Kinder verstecken können, eine Baustelle mit Kies, Sand und Steinen, ein Baumhaus in einer Weide und in einem Abhang ein Amphitheater mit Holzbohle Am einfachsten wird es noch sein, ein Indianer-Tipi aus Holzstangen und Zeltbahnen zu bauen. Das Material würden Eltern spenden.

Erzieherin Diana Krüger-Gross ist angehen von Latters Konzept, das die Arbeit der Kinderkiste ergänzt: „Wir machen täglich Angebote im Garten. Auf dem naturnahen Gelände können die Kinder vielfältige Materialerfahrungen sammeln.“ (P)

## AUS DER REGION

GT,  
24.2.04

# Ritterburg, Baumhaus und Kräutergarten

## Wenig Geld und viel Eigeninitiative: Kinder gestalten ihren Kindergarten

„Kinder gestalten Hardegsen“ heißt das Motto der diesjährigen Umwelttage. „Kinder gestalten ihren Kindergarten“ hat die Kinderkiste daraus gemacht.

Hardegsen (enz). Mit wenig Geld und viel Eigenleistung will die Elterninitiative Hardeberg das momentan noch sehr karge Außengelände des Hauses „Am Gladeberg“ ge-

stärken. Jetzt gibt es dort eine Sandkiste und eine Schaukel. Ansonsten zieren Baumstämme das Gras, mal liegend, mal aufgestellt als Sitz oder Tisch, zum Drithöhlen oder -kletterern. So gut wie nicht, meint Finreimungsleiter Felix Leist.

Diesem Nichts wollen die Eltern nun zu Leibe rücken. Mit 2000 Euro von der Stadt und vielen Ideen soll hier eine Ritterburg entstehen, ein Schiff, ein Baumhaus, eine Hängebrücke, ein Taster- und Fühlpfad und vieles mehr, was die Familie der Sprosslinge anregt. Mit dem Anlegen eines kleinen Kräutergartens haben die Kinder zusammen mit Leist schon begonnen. Auch

das Material für einen Schwimgholenweg liegt zur Verarbeitung bereit. Sobald das Wetter es zulässt, soll es losgehen. 1981 haben Eltern die Elterninitiative Kinderkiste als Verein ins Leben gerufen. 1984 erhielt der Verein von der Bezirksregierung Braunschweig die Betriebsgenehmigung für eine Kindertagesstätte. Seit 1985 hat die Kinderkiste ihre Wirkungsstätte im ehemaligen Hagenhaus der Hardeberger Burg. 2000 kam das Haus am Gladeberg hinzu.

### Noch Baumaterialien gesucht

Lutzwischen beherrscht die Kinderkiste insgesamt zwei Regelgruppen, eine altersübergreifende Gruppe für Kinder von einem bis sechs Jahren, eine integrative Gruppe sowie am Nachmittag den Hort. Zehn Arbeitsstunden pro Jahr muss eine Familie mit Kind dort leisten, mit dieser Zeit soll nun auch das Außengelände umgestaltet werden. Was neben der Arbeitskraft noch gebraucht wird, sind Baumaterialien aller Art: Holz für das Schiff, Platten für Wege, Mauernsteine oder Findlinge für die Burg und vieles mehr.

Finanzielle Mittel können unter dem Stichwort „Außengestaltung“ gespendet werden auf das Konto 74388700 bei der Volksbank Solling, BLZ 25261693.



Planungsskizze: So soll das Außengelände des Kindergartens bald aussehen.

HNK

# Sonne, Herzen und Mirro

6.50 €

## Kunstprojekt im evangelischen Kindergarten zu den Umwelttagen

**HARDEGEN.** Wer erleben will, wie vielfältig Kunst sein kann und zu welchen künstlerischen Leistungen bereits Vorschulkinder in der Lage sind, sollte während der Hardegger Umwelttage den evangelischen Kindergarten am Wachturm besuchen. Dort zeigen die 42 Kinder, die im Sommer in die Schule kommen, was sie seit Mitte März in einem ungewöhnlichen Kunstprojekt geschaffen haben. Dabei haben sie das Motto der Umwelttage, Kinder gestalten Hardegen, hundertprozentig umgesetzt.

Auffalligstes Werk ist im Freigeblände das farberprahlige Wandbild „L'agon de Mirro“ von Joan Mirro, das die Kinder nach einer Kunstpostkarte auf eine Mauer übertragen haben. Auf grün bemalten Gelbwerg-

### Von der Schaukel auf ein Betttuch

Platten können die kleinen Künstler farbig bemalte Stiele zu immer neuen Mosaiken zusammenfügen. An anderer Stelle des Freigeblände laden dicke Baumstämme, deren Schnittflächen farbig gemalt sind, zum Klettern ein. In den Bäumen drehen sich Glasmalbilder im Wind. Bunt bemalte Stofftücher ziern einen Irrgarten. Neben dem Kindergartenangab bilden Räder, die zwischen Baumstämmen gespannt sind, geometrische Muster.

In den Innenräumen des Kindergartens setzt sich der Gang durch die Vielfalt der Kinderkunst fort. Auf Tapeten und Buntstoffbildern zeigen Kinder, wie sie sich und ihr Haus in Hardegen sehen. Mit Zeichnungsmesseln und Kohlestiften stellen sie dar, wie sie



**Künstlerische Vielfalt:** Die Hardegger Kindergartenkinder mit Kunstwerken und Malwerkzeugen vor ihrem „Mirro“. Hinten links Marina Oehlmann und Brigitte Paperein, hinten rechts Kindergartenleiterin Birgit Warnecke.

sich ihre Stadt in früheren Zeiten vorstellen.

Vor einem dunklen Hintergrund hängen Gipsmasken, Hände und andere Körperteile in Gips gegossen und bemalt. Kraft und Gesichtlichkeit waren beim Bearbeiten von Gipsbetonsteinen gefragt. Mit Hilfe von Hammer, Meißel und Feile verwandelten sich schlichte graue Steine in rote Herzen, gelbe Sonnen oder schwarz-weiße Fußballle.

Ein besonderer Spaß war die Herstellung eines Schaukelbilden. Von einer Schaukel aus fuhren die Kinder mit eis-

nem Pinsel über ein Betttuch. Entstanden ist ein abstraktes Gemälde, das an Werke von Sam Francis erinnert.

Bei den künstlerischen Arbeiten stieß das Durchhaltevermögen der Kinder natürlich manchmal an seine Grenzen, wenn es zu lange dauerte oder um Feinarbeiten ging, berichteten die Erzieherinnen Marina Oehlmann und Brigitte Paperein, die das Kunstprojekt zusammen mit ihrer Kollegin Andrea Thobes betreuen. „Aber im Großen und Ganzen waren die Kinder begeistert.“

Darmit sie auch sehen, wie andere Künstler arbeiten, besuchten die Kinder in der Northheimer Stadthalle die Ausstellung „Sehweisen“ von Heinz Rackowitz. In der Hardegger Seniorenwohnanlage In der Puschenburg schauten sie sich Bilder von Häusern und Blumen an.

Die Ausstellung im evangelischen Kindergarten ist zum Auftakt der Umwelttage am Samstag, 8. Mai, von 10 bis 12.30 Uhr und dann bis Ende Mai dienstags und freitags von 15 bis 17 Uhr zu sehen (am 14. Mai nur bis 16 Uhr). pp

## Erzählcafé, Escrima und Apokalypse

**Der Umweltbeat Hardeggen** hat ein umfangreiches Programm für die stehenden Hardegger Umwelttage zusammengestellt, die unter dem Motto „Kinder gestalten Hardegen“ stehen.

**Samstag, 8. Mai**  
Eröffnung, 10 bis 12.30 Uhr, Start Mauritiuskirche; Tag der Buchpatenschaft für den Mühlengraben, 11 bis 15 Uhr, Jugendfeuerwehrgelände; Stockkampf-Sportart „Escrima“, 15 bis 16 Uhr, Jugendfeuerwehrgelände; Transport von Schafen auf eine neue Weide, 16 bis 18 Uhr, Start mit Pkws vom Parkplatz am Sportplatz.

**Uhr, evangelischer Kindergarten und Mauritiuskirche; Familien-gottesdienst „Kinder in der Mitte“, 17 bis 18 Uhr, Mauritiuskirche.**

**Mittwoch, 12. Mai**  
Erzählcafé, 14.30 bis 16.30 Uhr, Seniorenwohnanlage Puschenburg; Stadthüh-rung, 20 bis 22 Uhr, Start am Eiselstrunnen.

**Donnerstag, 13. Mai**  
Kinder gestalten eine Skulptur“, 15.30 bis 18 Uhr, Mütter-

**Freitag, 14. Mai**  
Präsentation der Aktionen „Kinder gestalten ihre Umwelt“ und „Schule früher“, 10 bis 11.45 Uhr und 14 bis 16 Uhr; Wegerschule; Forum „Ohne uns geht gar nichts“, 19.30 bis 21.30 Uhr, evangelisches Gemeindehaus.

**Samstag, 15. Mai**  
Klavierkonzert „Klingende Märchen“ für Kinder, 17 bis 18 Uhr; Muthaus; Nachtgottesdienst „Apokalypse“, 22 bis 23 Uhr, Mauritiuskirche.

**Sonntag, 16. Mai**  
Familien-gottesdienst mit Abendmahl (auch für Kinder), 10.30 bis 11.30 Uhr und 14 bis 15 Uhr, Mauritiuskirche; Tag des offenen Museums, 10 bis

**Dienstag, 18. Mai**  
Lebendige Flachsausstellung, 17.30 bis 18.30 Uhr, Forum der KGS Morningen.

Die Okumenischen Nachtgebete finden von 10 bis zum 14. Mai jeweils von 22 bis 23 Uhr in der Mauritiuskirche statt. Zudem werden den Besuchern im Hardegger Bürgerbüro, in der Mauritiuskirche, im evangelischen Kindergarten, in der Woperschule sowie im evangelischen Gemeindehaus Ausstellungen geboten, die während der Umwelttage besichtigt werden können.

Sonntag, 9. Mai



**Dramatisch:** König Darius (Hermann Isackel Schliche) auf seinem Thron empfängt Daniel (Maximilian Schliche). Die mächtigsten Minister singen in einem Lied über ihren großen Einfluss und ihre hohen Einkünfte (ZdL).

FOTO: ERIKSEN

# Eine dreifache Rettung

Kinderchor St. Mauritius Hardegsen probte in Kostümen für Pop-Oper „Daniel“

**HARDEGSEN.** „Nasen in die Höhe, dass es regnetregnen könnte!“ Die Regieanweisungen von Heinz Weyhing an die Minister des Königs Darius sind für die Mitglieder des Kinderchores St. Mauritius Hardegsen leicht verständlich. So stolzieren sie zum Thron des Herrschers, um den Sturz des beliebten Daniel in die Wege zu leiten.

Es ist die erste Kostümprobe für die Pop-Oper „Daniel“, die am Sonntag, 16. Mai, in der Mauritius-Kirche mit über 50 Mitwirkenden unter der Leitung von Gerhard Ropeter aufgeführt wird. Die kleinen Sängertinnen und Sänger arbeiten konzentriert im Evangelischen Gemeindehaus. Die Lieder zu swingenden Rhythmen sitzen, aber nun soll aus den einzelnen Teilen ein Ganzes werden.

Wer geht wann wohin? Ro-

peter und Weyhing erarbeiten die Einzelheiten der Regie gemeinsam. Vieles wird sich erst bei der Hauptprobe in der Kirche ergeben.

„Eigentlich ist es eine dreifache Rettung“, erläutert Ropeter in einer Pause die Aussagen des Stückes. Zunächst wird Daniel wegen seiner Gottesfurcht inhaftet, seiner Treue und seiner Ehrlichkeit von ei-

## Fremdenfeindlichkeit und Integration

nem Engel aus der Löwengruube gerettet. Dann erfolgt die innere Rettung des zunächst oberflächlichen und vergnügnungssüchtigen jungen Königs, und dadurch wird auch das Volk in eine bessere Zukunft gerettet.

Ganz nebenbei wird das Thema Fremdenfeindlichkeit und Integration berührt, denn

Daniel kam aus einem fremden Land und sprach zunächst eine fremde Sprache. Ethnogenetisch ist die Aufführung in das Projekt „Kinder gestalten Hardegsen“.

Die meisten Lieder sind für dreistimmigen Kinderchor geschrieben, aber es gibt auch sechs Solo-Rollen, Daniel, Darius, drei Minister und der Engel. Die Kinder singen gut verständlich und mit sauberer Intonation. Ganz zauberhaft ist das Gebet des Daniel, das leicht orientalisches angehauchtemusikalisch aus dem ansonten „fetzigen“ Rahmen fällt.

Die Ausführenden sind neben dem Kinderchor selbst die Mitglieder des Grundchores, die die Löwen in der Grube mimen. Die Solisten sind Hannah Schliche (Daniel), Hannah Isabel Schliche (Darius), Johanna Lübke (Engel) und Till Runtenhohl, Thilo Kleine und

Christian Nayda (drei Minister). Lisa Runtenhohl spricht das Blumenmädchen Florine und Stella Deppe den Küchenjungen Kukulos.

Regisseur Heinz Weyhing gibt auch den Erzähler. Die Combo besteht aus Holger

## Heinz Weyhing als Regisseur und Erzähler

Schäfer (Klavier), Petra Liebe (Flöte), Benjamin Hasselhorn (Oboe), Constanze Deppe (Saxophon) und Oliver Gerl (Kontrabass).

Der Einlass zur Aufführung am 16. Mai ist ab 16.40 Uhr. Es gibt keine nummerierten Plätze. Eintrittskarten zu 6 Euro (Kinder 4 Euro) gibt es in der Buchhandlung „Jessen & Schreiber“. Die Pop-Oper „Daniel“ ist für Kinder ab fünf Jahren geeignet, und für Erwachsene sowieso. (ZdL)

# Ohne uns geht gar nichts

Bei den Hardegger Umwelttagen zeigen Kinder die Welt aus ihrer Sicht

**HARDEGGEN.** Stationen zum Staunen und Nachdenken bieten die 7. Hardegger Umwelttage unter dem Motto „Kinder gestalten Hardegg – Ohne uns geht gar nichts“. Der Umweltfest Hardegg als Veranstalter hat die Umwelttage diesmal unter das Thema Nachhaltigkeit gestellt.

Kinder seien die Menschen, denen Nachhaltigkeit zugute komme. „Sie sollten nicht nur als Irgendwann Große betrachtet, sondern als Kinder und Künstler wahrgenommen werden“, sagte Pastor Wolf Merx vor 20 Besuchern des Eröffnungsrundgangs am Samstag in der Mauritius-Kirche. Konfirmanden und Kindergottesdienstgruppe haben für

## Kunst in der Kirche

die Ausstellung „Kunst in der Kirche“ ihren Gedanken Form gegeben. So erzählen kleine Figuren die Geschichte von Josef. Es gibt eine Krippe und riesige Marionetten fragen: „Wer hat in deinem Leben die Fäden in der Hand?“

Nebenan im evangelischen Kindergarten ist eine Bilderausstellung zu sehen. 42 künftige Erstklassler ließen sich von großen Malern wie Picasso oder Van Gogh inspirieren und malten ihr Lieblingsmotive nach. Hauptwerk ist die Kopie eines Miro-Gemäldes im Innenhof (HNA berichtet).

Eine ganz andere Welt aus Kindersicht – das Grauen im Lager Theresienstadt – zeigt die Ausstellung: „Zeichne, was Du siehst“ im Gemeindepastor Helga Weissova, die den Holocaust überlebte, war 13 Jahre alt, als sie 1941 nach Theresienstadt kam. Ihre Zeichnun-



**Leben im Bach:** Mit Rat von Ökologe Claus Döring und Ulrike Bergbahn vom Umweltschutzforum forschte die Jugendfeuerwehr nach Lebewesen im Wasser der Espolde. FOTO: ZSH

gen erzählen von Hunger, Angst, Krankheit und Tod in dem Durchgangslager zu den Vernichtungslagern im Osten.

Wie jugendliche Hardegger sehen, zeigt die Fotoausstellung „Gute Plätze – schlechte Plätze“. Als schön gewertet wurden der Spielplatz am Bah. Staketanlage und Streichelwiese im Tierpark. Das Prädikat hässlich bekamen Bahnhofmenraum und die Fassade des Jugendzentrums.

„Schule früher“ heißt die Ausstellung in der Weperschule, die im Rahmen eines EUT-Projektes entstanden ist. Infowände und viele Schaustücke wie Fotos, alte Schultücher, Hefte, Schiefertafeln oder Kreidung von früher zeigen den Wandel von Regeln, Lerten und Alltag.

Das Leben in der Espolde erforschte am Samstag die Jugendfeuerwehr. Mit Ökologe Claus Döring von der Urst Göttingen fanden die Kinder unter anderem Larven von Eintags- und Köcherfliegen, Nassapfirschnecken und Strudelwürmer im Bachwasser. Eine zweite Gruppe bestimmte

Baumarten. Außerdem sammelten die Kinder Müll am Mühlgraben, für den die Jugendfeuerwehr eine Patenschaft übernommen hat. Bereits vor acht Wochen hat die Gruppe ein Weidenhäuschen gebaut. Mit Erfolg – die ersten grünen Blätter sind bereits zu sehen. (ZSH)

## Ausstellungen und Aktionen

Die Hardegger Umwelttage laufen mit vielen Einzelaktionen noch bis Sonntag, 16. Mai. Zur Ausstellung „Schule früher“, die erst am Freitag, 22. Mai, endet, gibt es am Freitag, 14. Mai, eine Präsenztation in der Weperschule von 10 bis 11.45 und 14 bis 16 Uhr führen die Schüler

unter anderem alte Spielvor, schreiben auf Schiefertafeln und mit Federn.

Auch die Fotoschau „Gute Plätze – schlechte Plätze“ im Bürgerbüro ist noch bis zum 23. Mai zu sehen, die Ausstellungen in Kirche und Kindergarten sogar bis Freitag, 28. Mai. (ZSH)

# Kinderkistenkinder bauen ihrem Bach ein Bett

**HWK** Kinder gestalten ihre Umwelt: Neues Gesicht für Außengelände Am Gladeberg

12.5.04



**Freiilige Kinder:** Mit ihren Schubbarkaren schaffen die Kinder Kies in ihr Bachbett. In dem Rainher Lutter kniet, hinterm Kinderkistenleiter Felix Leist. (P)

FOTO PAPPE-EM

**HARDEGGEN.** Kinder gestalten Hardegegen lauter in diesem Jahr das Motto der Hardegeger Umwelttage. Gestern setzten Kinder der Hardegeger Kinderkiste Am Gladeberg dieses Motto in die Tat um. Mit ihren Schaufeln und Kinderschubbarkaren arbeiteten sie unermüdet, um einen frisch gegräbten Bachlauf auf ihrem Außengelände mit Kies zu füllen. Landschaftsplaner Rainher Lutter und Kinderkistenleiter Felix Leist mussten nur drittieren, wo noch eine Ladung Kies fehlte.

Zuvor hatten die Grobden den Bach mit Erdmohrenfundlingen gespickt, so dass er an einem Bergbach im Harz erinnert. Den leicht gewundenen Bachlauf hatte ein Vater mit einem Biagger vom Hardeger Bauhof gegraben. Der Aushub blieb auf dem Gelände. Der Erdhügel ist ein prima Spielplatz, freut sich nicht nur Rainher Lutter. (P)

# Barfuß auf die Sinnesstraße

**HWK** Weperschule Hardegen bereitet Programm für die Umwelttage vor

13.5.04

**HARDEGGEN.** Etwas ganz Besonderes haben sich Kinder der Weperschule einfallen lassen. Gemeinsam mit Klassenlehrerin Maria Brinkmann machten sich die zwei Klassen mit je acht Kindern an die Arbeit, um eine Sinnesstraße für die Umwelttage zu bauen.

Besucher können barfuß über diesen Weg gehen und mit ihren Sinnen die verschiedenen Elemente wie Steine, Käentanden oder Sand erfahren. Diese Sinnesstraße soll am Freitag, 14. Mai, eingeweiht werden. Von 10 bis 12 Uhr sowie von 14 bis 16 Uhr haben die Besucher der Weperschule dann die Möglichkeit, die zahlreichen Projekte zu bestaunen.

Neben der Sinnesstraße wird auch ein Weiden-Typ gebaut. „Die Weiden haben wir von den Harz-Weisen-Werkstätten bekommen“, sagt Brinkmann. Der Höhepunkt der Präsentationen ist im Forum der Weperschule ausgebaut für das EU-Projekt Coenius haben sich Schüler aus den Ländern Finnland, Italien, Frankreich und Deutschland mit dem Thema „Schule früher“ beschäftigt. Für Deutschland gingen die Schüler der Weperschule an den Start und bastelten eine große

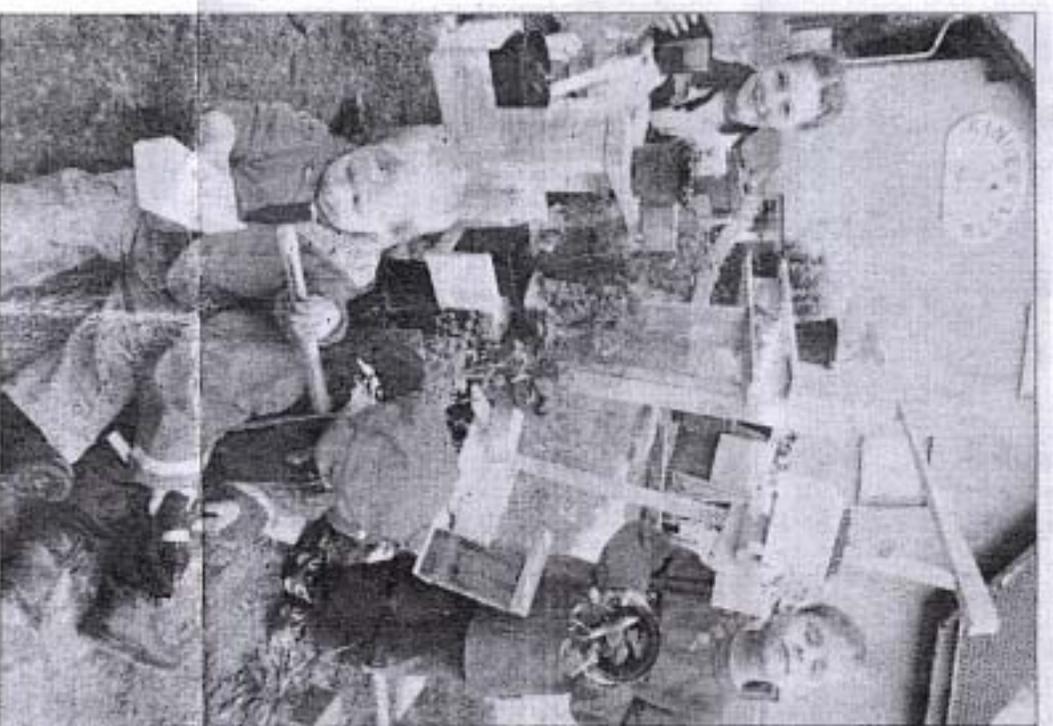
Zeitkiste. Die Besucher können so mit am Freitag in die Vergangenheit reisen und sich über Schulkleidung, Spiele und Schulregeln informieren.

„Die alten Kleidungsstücke, die die Kinder angezogen haben, sind zum einen aus meinem eigenen Pannus und zum anderen vom Ökologischen Institut“, sagt Rosmarie Sommer von der Weperschule. „Das Projekt läuft drei Jahre. Dann behandeln wir das Thema Zukunft.“ Die Ergebnisse werden unter den teilnehmenden Schulen ausgetauscht. „Ich hoffe, wir können das Projekt noch ein bisschen länger ausstellen. Es wäre schade, wenn es nach einer Woche verschwinden würde“, sagt Sommer. (P)



**Freuen sich auf die Umwelttage:** Kinder der Weperschule, die für das EU-Projekt „Comenius“ eine Zeitkiste zu dem Thema „Schule früher“ gebastelt haben und diese bei den Umwelttagen präsentieren. Sie stehen auf dem Außengelände der Weperschule an einer Sinnesstraße, die von zwei anderen Klassen für die Umwelttage gebaut wurde. (P)

FOTO BERLING



## Skulptur mit Kräutern

Ein Holzskulptur mit allerlei Pflanzen und Kräutern von Erdbeeren und Birken bis zu Minze, Frauenmantel und Pflanzkraut entlangt jetzt die Besucher des Hardegger Mütterzentrums Klatschnorn. Nicht nur ältere Kinder wie hinnen im Bild Klara (11) und Christopher (4) haben an dem Kunstwerk für die Umwelttage geschraubt und genagelt, sondern selbst Kleinkinder wie Lisa-Magdalena (vorn links) und Merle (fast zwei). Trotzdem gab es nur drei blaue Finger nach Fehlschlägen. FOTO: PAPPENHEIM

Mai 2004

Diskussionsvorlage für das Forum „Hardegsen – kinderfreundliche Stadt“ am 14.05.2004  
im ev. Gemeindehaus

1. Das südniedersächsische Oberzentrum Göttingen bietet insbesondere als Standort einer renommierten Universität und mehrerer Kliniken Arbeit für qualifizierte Arbeitskräfte mit einem hohen Einkommen. Gleichzeitig ist es für viele junge Familien ein Problem, ausreichend Wohnraum zu finden. Viele von ihnen siedeln sich in Neubaugebieten im Umkreis des Oberzentrums Göttingen an.
2. In dieser Hinsicht steht die Stadt Hardegsen in Konkurrenz zu Kommunen wie Nörten-Hardenberg, Adelebsen, Dransfeld usw. Dabei ist die Kinderfreundlichkeit einer Kommune ein wesentlicher „weicher“ Standortfaktor, der durchaus noch ausbaufähig ist.
3. In Zeiten knapper finanzieller Ressourcen ist eine Diskussion über Stärken und Schwächen einer Kommune sowie über die daraus sich ergebenden Prioritäten notwendig: liegt die Zukunft tatsächlich in der Ausweitung weiterer Gewerbegebiete – was überall geschieht, auf sinkende Nachfrage trifft und so zu einem ruinösen Wettbewerb führt? Welche (bislang vielleicht noch gar nicht angedachten, phantasievollen) Alternativen gibt es – und welche Rolle spielt die Kinderfreundlichkeit einer Kommune dabei?
4. Hardegsen hat als einzige Kommune im Landkreis Northeim steigende Kinderzahlen – bislang noch. Es ist kein Naturgesetz, dass diese Entwicklung auch in Hardegsen kippt: in Frankreich haben sich einzelne Kommunen auf den Weg gemacht, wirklich kinderfreundlich zu werden. In diesen Kommunen steigen die Geburtenzahlen. Auch in unserer Region gibt es erste Ansätze, sich als „kinderfreundliche Kommune“ weiterzuentwickeln (Gieboldshausen).

#### **These:**

Der Rückgang der Geburtenzahlen ist nicht unausweichlich. Eine Kommune, die sich konsequent als kinderfreundlich profiliert, hat einen wesentlichen Standortvorteil vor den konkurrierenden Kommunen im Umkreis von Göttingen.

#### **Hardegsen – kinderfreundliche Stadt:**

- Ist ein konsensfähiges Leitbild
- Vermag verschiedene gesellschaftliche Gruppen in Hardegsen zusammenzuführen
- Würde Kinder als solche ernstnehmen und ihre Rechte bewusst machen und stärken
- Trägt zur ökonomischen Stärke der Stadt bei
- Macht Spaß!

11.05.2004

Wolff-Friedrich Merx

# Klingende Märchen

Klavierkonzert für Kinder - Uraufführung

Samstag, 15. Mai 17.00 Uhr

im Muthaus (Burg Hardeg)



Martin Torp: Klavier  
Uta-Maria Torp: Lesung

Eintritt frei  
Spende erbeten



## Moringen · Hardeggen

HNA

15.5.04 St



### Klingende Märchen und leuchtende Bilder

Kinder der Hardegger Kinderkiste auf der Burg haben sich für die Umwelttage richtig ins Zeug gelegt. Für die „Klingenden Märchen“, eine Klavierkonzert für Kinder, haben

sich zwölf Kinder von vier bis sechs Jahren von der Musik anregen lassen und passende Bilder zu den Stücken gemalt. Ausgestellt werden die Kunstwerke in einem

Schaufenster in der Langen Straße, das die Familie Fischer zur Verfügung gestellt hat. Die Märchen klingen heute ab 17 Uhr im Muthaus. (BEX) FOTO: BEHLING

HWA

17.5.04



**Klaviertrommler:** Für seine Komposition zum südafrikanischen Märchen über die Macht des Regens trommelte Martin Torp auf das Klaviergehäuse. Das Stück wurde in Hardegsen uraufgeführt. (ZAL)

FOTO: ERIKSEN

# Kleiner Tschatatatutu

## Geschwister Torp gastierten mit Märchen in Hardegsen

**HARDEGSEN.** „Als er laut getrommelt hat, musste ich mir die Ohren zuhalten“, erklärte die siebenjährige Fabienne Heise aus Hardegsen. Aber sonst hatte ihr und ihrem fünfjährigen Bruder Hendrik das Konzert der Geschwister Uta-Maria und Martin Torp gut gefallen hat.

Auf Diecken gegen die Kälte vom Fliesenboden des Hardegser Muthauses sitzend lauschten die Kinder den drei Märchen, die von der Schauspielerin und Sprecherin in Funk und Fernsehen, Uta-Maria Torp, vorgetragen wurden.

Grimms Märchen „Die Krieltalkugel“ war den meisten Zuhörern sicher ebenso neu wie die tibetische Erzählung vom Grasvogel Tschatatatutu und dem glänzenden Phoenix. Diesen König der Vögel wurde von Winzling eine schmerzliche, aber gerechtere Lektion erteilt.

Martin Torp, Klavierlehrer an einer Musikschule in Berlin Charlottenburg, durchwebte die Erzählungen mit eigenen Kompositionen für Klavier. Das südafrikanische Märchen von der Macht des Regens wurde in Hardegsen uraufge-

führt. „Die Märchenkompositionen werden auch von mehreren Klavierschülern gespielt“, erläuterte Torp, der schon zwei Mal in Hardegsen bei den Umwelttage aufgetreten ist.

Kinder aus der „Kinderblüte“ in Hardegsen hatten zu den drei Erzählungen Illustrationen gezeichnet, die Pastor Wolf-Friedrich Merx mit Hilfe eines Overhead-Projektors an die Wand warf. Etliche der kleinen Künstler waren anwesend und nahmen neben den Geschwister Torp ihren wohl verdienten Applaus entgegen. (ZAL)

Moringen · Hardeggen

HNA  
20.5.04 Dom



## Flachsprojekt: Von der Aussaat bis zum Webstuhl

Ein Jahr lang besetzt haben sich die 26 Schüler der Klasse 6f an der Kooperativen Gesamtschule Moringen mit dem Thema Flachs und Textilherstellung in alten Zeiten. Am Dienstag und Mittwoch zeigten die

Schüler im Forum der Schule für Eltern, Lehrer und Mitschüler sämtliche Stationen von der Aussaat des Leinwandens über Rufen, Rufen, Ratten, Brechen, Schwingen und Hechen bis zum Spinnen und Weben (Bild).

In historischen Kostümen bedienten sie Gevärttschäften, die das Moringe Haartriumseum zur Verfügung gestellt hatte. Alle Stationen wurden mit Fotos und Vorträgen vorgestellt.

FOTO: PAVENHEIM

HWA 20.5.0X

# Der Traum vom tollen Schulhof

Grundschüler lassen in Modellen ihrer Fantasie freien Lauf

**HARDEGGEN.** Es gibt eine Bolzplatz und eine Seilbahn, rustikale Sitzstrecken aus Holz mit Lagerfeuerplatz, Sehankele und eine Wackelbrücke. All das wird überragt von einer Kletterpyramide. So stellen sich Max Jänicke, Fritz Benning, Armen Zaja, Julian Zimmerer und Lukas Bauer den idealen Schulhof vor.

Die fünf Junge aus der Klasse 4c der Grundschule Hardeggen bildeten eine von vielen Arbeitsgruppen, die für die Hardegger Umwelttage ihren Traumschulhof im Modell bauten und dabei ihrer Fantasie freien Lauf ließen. Die sonst übliche Schiere im Kopf, wonach das meiste viel zu teuer wäre, um verwirklicht zu werden, durften sie bei Seite legen. So enthielt das Modell, das die fünf Schüler aus Holz, Sand, Sehtur und Textilresten bastelten, noch weitere Attraktionen, die jede Pause zum Abenteuer machen würden. Neben einem Kletterschiff mit Segel lockt eine Ausgrabungsstelle junge Archäologen. Formel-1-Pans dürfen derweil über eine Gokart-Strecke.

Auch die anderen Modelle vom Traumschulhof, die in der Pausenhalle der Grundschule ausgestellt sind, können sich sehen lassen. In vielen Modellen gibt es Sehankele und Schiffe. Viele haben in ihre Planungen den Schüttelbach einbezogen, den sie mit einer Holzbrücke überqueren wollen. Ein Modell zeigt Playmo-



**Traumhaft:** Eine Kletterpyramide überragt das Schulhofmodell von (von links) Max Jänicke, Fritz Benning, Armen Zaja, Julian Zimmerer und Lukas Bauer.

FOTO: PAPPENHEIM

blinmannchen beim Banketballspiel, ein anderes Legofiguren auf dem Schulhof.

Während die Viertklässler Modelle bauten, stellten die unteren Klassen ihren Traumschulhof in Bildern dar. Schulleiterin Beate Schenken fiel auf, dass nicht nur Klettertürme

und Baumhäuser zu sehen sind, sondern auch Ruheplätze und Stille-Inseln für Kinder, die in Pausen nicht toben, sondern sich ausruhen wollen.

Die Schülerarbeiten sollen nun in ein Konzept für die Neugestaltung des Schulhofs einfließen, das von einer Arbeitsgruppe entwickelt wird. Dabei will die Schulleiterin warten, bis sich das ganze Projekt finanzieren lässt, sondern versuchen, einzelne Vorhaben nach und nach zu verwirklichen. Störkesen: „Wir wollen einen ständigen Wandel auf dem Schulhof.“ (P)